

Interview-Fragen

Workshop 4

Teresa Ewen:

1. Was sind Netzwerke und was zeichnen Netzwerke aus?

Roswitha Keicher:

1. Welche Akteure innerhalb eines Projektes gibt es? Welche sind besonders entscheidend?
2. Was kann Akteure abschrecken?
3. Welche Lösungsansätze gibt es, wenn die Zusammenarbeit nicht funktioniert wie gewünscht?
4. Nach welchen Kriterien wird entschieden, welche Projekte umgesetzt werden?
5. Wer sind die Schlüsselfiguren im Neubaugebiet?
6. Welche langfristigen Herangehensweisen und welche Ziele verfolgen Sie bei der Quartiersarbeit, die Sie momentan unterstützen?
7. Wie hoch ist die Beteiligung?
8. Wie wurde die Haushaltsbeteiligung durchgeführt?
9. Wie haben Sie die Menschen für die Haushaltsbefragungen erreicht?
10. Sind Newsletter erfolgreich? Kann man damit das Interesse steigern?

Oncoo-Fragen:

11. Ich bin für ein Sanierungsgebiet zuständig, das an drei Stadtteile umfasst. Wie gelingt es diese miteinander zu verknüpfen und das Interesse am Sanierungsprozess zu wecken?
12. Liebe Frau Keicher, könnten Sie kurz skizzieren, wie sie die interne Kommunikation mit und zwischen den versch. Stakeholdern organisiert haben? E-Mail, Telefon etc. Als BWGV führen wir ein Projekt zur Genossenschaftlichen Quartiersentwicklung durch und werden zeitnah eine Kollaborationssoftware bereitstellen. Glauben Sie es gibt ein Bedarf für solche Angebote?
13. Wie lässt sich eine möglichst große Bandbreite an vorhandenen Netzwerken in einem Stadtteil erfassen?

14. Wie findet man in einem Neubaugebiet die Stakeholder (noch wenig Infrastruktur), wie in Heilbronn gelaufen?
15. Ich bin als Quartiersmanagerin direkt an die städtische Verwaltung angegliedert. Wie gehe ich damit um, wenn ich interne Infos erhalte, die noch nicht für die Bürgerschaft bestimmt sind?
16. Wer hat die Haushaltsbefragungen durchgeführt? Wie viele haben daran teilgenommen? Gab es eine auffällige Personengruppe, die daran teilgenommen hat?